

Weihnachten 2022 – Grußwort des HFV-Präsidenten



Foto Gettschat

HFV-Präsident Christian Okun

Liebe Freundinnen und Freunde des Hamburger Fußballs!

Zum Abschluss eines ereignisreichen Jahres möchte ich gemeinsam mit Ihnen einen Moment innehalten. Auch im Jahr 2022 waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch ein Hauptthema. Mit dem Einmarsch von russischen Truppen in der Ukraine änderte sich die Wahrnehmung und der Fokus am 24. Februar vehement. Dieses Thema und die Folgen, wie z.B. die Energieversorgung, beschäftigt uns alle noch immer. Es gab und gibt zahlreiche Unterstützungsaktionen vom Verband und den HFV-Vereinen für die Menschen in der Ukraine. Das ist lobenswert und zeigt wieder die Stärke unseres Vereinswesens.

Trotz aller Widrigkeiten konnte die Fußball-Saison 2021/22 im HFV zu Ende gespielt werden. Auch die aktuelle Saison verläuft weitgehend störungsfrei, was dem Engagement von uns allen zu verdanken ist. Wir freuen uns, dass unsere Ausbildungen, sowohl in Präsenz in der HFV-Sportschule als auch digital, wieder stattfinden können. Unsere Talentförderung bei den Mädchen und Jungen führen wir mit Training, Spielen und Turnieren wie gewohnt durch. Mit großer Freude ist hierbei der Gewinn der HFV-Auswahl der Junioren 2008 beim DFB-U16-Sichtungsturnier in Duisburg herauszuheben.

Unsere regelmäßigen Videokonferenzen, Vereinsdialoge und Treffen mit den Vereinsvertretern des HFV geben im Dialog wertvolle Hinweise für unsere Arbeit für den Fußball. Sorge bereitet uns weiterhin, dass es viele Vereine im HFV gibt, die lange Wartelisten für Kinder führen, weil es sowohl

Platzprobleme und/oder zu wenige Trainer*innen oder Betreuer*innen gibt. Auch die Themen „Mittelgroßes Stadion“ und die Renovierung zahlreicher Amateurplätze, die zum Teil in einem miserablen Zustand sind, werden uns im nächsten Jahr weiter beschäftigen.

Es hat sich gezeigt, dass der Fußball sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung stellt. Vor allem die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen und in den Gremien des HFV sind ein Segen für die Gesellschaft. Mein großer Dank gilt daher unseren Vereinen und ihren vielen Mitarbeiter*innen, ohne die der Fußballsport nicht möglich wäre. Bedanken möchte ich mich auch bei den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden des HFV für das Geleistete im ablaufenden Jahr.

Auch den Schiedsrichter*innen, den verantwortlichen Personen in den Vereinen und den vielen Fans unseres schönen Fußballsports danke ich für die geleistete Arbeit. Ohne das gute Miteinander, die vertrauensvolle und auch kritisch-konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr wäre vieles gar nicht möglich geworden.

Das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes wünscht allen Aktiven, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Vereinen und unserem Verband sowie allen am Hamburger Fußballgeschehen Interessierten ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023!

Vielen Dank und alles erdenklich Gute auch den Förderern, Partnern und Sponsoren unseres Fußballsports, den Vertretern der Sportmedien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörden von Senat und Bezirken.

Christian Okun
Präsident

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Hamburger DFB U19-Futsal-Stützpunkt spielte in Duisburg

Die Mannschaft des Hamburger DFB-U-19 Futsal-Stützpunkt war vom 09. bis 12.12.2022 in Duisburg zum DFB-Vergleichs- und Sichtungsturnier.

Es nahmen neun DFB-Stützpunkte und eine Gastmannschaft teil. Neben Hamburg waren Stützpunkte aus Stuttgart, Frankfurt/Oder, Frankfurt/Main, Duisburg, Dresden, Berlin, Leipzig und Bayern dabei. Die Gastmannschaft waren die Panthers Köln aus der Regionalliga West. Gespielt wurde nach dem Hammes-Modell. Es standen also vier Spiele à 20 Minuten netto auf dem Plan.

Erstes Spiel für Hamburg war gleich gegen den Favoriten aus Stuttgart. Es war auf Augenhöhe bis zur 10. Minute, ehe dann Stuttgart mit 1:0 in Führung ging. Hamburg versuchte durch individuelle Klasse den taktisch geprägten Block zu durchbrechen. Dies gelang dann auch mit einem schön herausgespielten Tor von Kevin Gyebi. Doch kurz vor Schluss schossen die Stuttgarter ihren Siegtreffer und man verlor das Spiel mit 1:2.

Im zweiten Spiel ging es dann gegen Dresden. Hier lief es genau andersrum. Erst ging Hamburg in Führung durch ein Tor von Oliver Aboagye und kassierte dann eins. Am Ende konnte aber Oliver Aboagye mit seinem zweiten Treffer den Sieg für die Hamburger herbeiführen.

Nun war man wieder oben dran und bekam einen starken Gegner. Frankfurt/Oder lies nichts anbrennen

und presste von Anfang an. Hamburg hatte kein Rezept, um hinten rauszukommen und verlor am Ende mit 0:3.

Im letzten Spiel ging es darum, noch mal alle Spieler zu zeigen und sich im Mittelfeld zu platzieren. Hier lief es besser. Die Hamburger waren diesmal diejenigen die von Anfang an gepresst haben und hoch in der gegnerischen Hälfte standen. So kam es dann auch wie es kommen muss, man ging durch eine klasse ausgeführte Freistoßvariante mit 1:0 durch Ekuevi Godwin Assiongbar in Führung. Doch es wäre kein Futsal, wenn nicht auch der Gegner Chancen hätte. Eine davon führte zum 1:1 für Leipzig. Wiederrum war es Ekuevi Godwin Assiongbar, der kurz vor Ende den Siegtreffer erzielte. Endstand 2:1. Nach einem anstrengenden Wochenende mit vier Spielen, zwei Siegen und zwei Niederlagen, letztlich ein gutes Resultat.

DFB-Stützpunkt-Coach Jörg Osowski sagte: „Jetzt warten wir noch die Meldungen für die anstehenden DFB-Lehrgänge ab und hoffen, doch 1 – 2 oder 3 Spieler aus Hamburg dabei zu haben.

Mit dabei waren: Oliver Aboagye, Joel Amuzu, Ekuevi Godwin Assiongbar, Kwame Boachie, Nicolar Choudry, Kevin Gyebi, Faad Issifou, Rihan Memedi, Musamel Raufi, Taha Sbou, Alaka Rodrigue Stephan Wemakor, Maurice Krohn und Halil-Ibrahim Usta.

Trainer: Jörg Osowski, Co-Trainer: Armando Morales, Betreuerin: Cindy Düring



Foto: Copyright DFB / Nico Herbertz

Die Mannschaft des Hamburger DFB-U-19 Futsal-Stützpunkt

KICK4LIFE - Kinderfußball in Uganda

Die Fußballabteilung des SVNA hat im Oktober das Projekt KICK4LIFE in Uganda durchgeführt. Da es dort keine Vereinsstrukturen wie bei uns gibt, soll KICK4LIFE dabei helfen, die fußballerische Ausbildung an den Schulen zu verbessern. Dazu reisten der stellvertretende Jugendobmann und Trainer Michael Denker und seine Söhne Jannis (17 J., SVNA-Schiedsrichter und Ex-Spieler) und Felix (15 J., SVNA-Spieler in der B-Jugend-Landesliga) für 10 Tage als Freiwillige in den Lake Mburo Nationalpark, um dort an zwei Schulen Fußballtraining durchzuführen und ein großes Abschlussturnier zu veranstalten.

Das SVNA-Trainerteam war von den ugandischen Kindern begeistert. Felix Denker: „Es war klasse, wie engagiert die Jungen und Mädchen trainiert haben und das auch noch barfuß!“ Um die Fußbausaustattung vor Ort zu verbessern, wurden fast 90 Paar Fußball-



Jannis, Michael und Felix Denker mit Kindern der St. Paul Primary School

schuhe, 40 Bälle, mehrere Trikotsätze, Trainingsleibchen und Markierungshütchen nach Uganda befördert. Neben dem SVNA und vielen privaten Spendern haben auch der VfL Lohbrügge und der Walddorfer SV mit Materialspenden geholfen.



Spaß beim Abschlussspiel



Wer das Projekt weiter unterstützen möchte, hat hier die Möglichkeit zu spenden:

obolo e.V., IBAN DE79 2005 0550 1228 1402 48, Verwendungszweck: Stevens Schule KICK4LIFE

Kontakt für weitere Infos: Michael Denker, Tel: 0177 4558000, mdenker@svna.de

Trauer um Schiedsrichter Gert Richter

Am Sonntag, den 11.12.2022 hörte sein Herz auf zu schlagen. Der bekannte Hamburger Schiedsrichter Gert Richter ist nicht mehr unter uns. Gert Richter wurde am 23.08.1942 geboren. Schon mit 16 Jahren, am 16.10.1958, bestand er seine Schiedsrichter-Prüfung. Anfangs für den Hinschenfelder FC und nach der Fusion für den TSV Wandsetal machte er sich als Schiedsrichter schnell einen guten Namen und piff 1979 - 1984 in Norddeutschland und 1969 - 1984 in Hamburg in den höchsten Klassen. Auch als Linienrichter war er erfolgreich und viele Jahre in der 2. Bundesliga im Einsatz. 1984 verhinderte ein Herzinfarkt beim Schiedsrichter-Lehrgang den Sprung als Linienrichter in die 1. Bundesliga. Gert Richter war ein Vollblutschiedsrichter. Schon sein Vater Kurt war ein Hamburger Spitzen-Schiedsrichter und piff vor Beginn der Bundesliga in der damals höchsten Klasse, der Oberliga. Auch sein Sohn Marc wurde mit 15 Jahren Schiedsrichter.

1985 gab Gert seinen Abschied als Spitzen-Schiedsrichter bekannt. Zusammen mit seinem Schiedsrichterkollegen Gerd Müller (SC Urania) gab es am 31.05.1985 ein Abschiedsspiel auf dem Schützenhof mit vielen Weggefährten. Im selben Jahr wurde Gert Richter in den Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss gewählt und wirkte dort als Beisitzer bis 1997. Der Hamburger Fußball-Verband ehrte Gert Richter 1997 mit der silbernen Ehrennadel. Auch danach sah man den Versicherungskaufmann regelmäßig auf den Sportplätzen, denn nebenbei war er noch 32 Jahre als Schiedsrichter-Beobachter im NFV und HFV tätig und gab auf diesem Wege vieles von seinem Erfahrungsschatz an die jungen Schiedsrichter-Kollegen weiter. Noch in diesem Jahr war er Ehrengast beim Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes. Wir werden Gert Richter vermissen. Unser Mitgefühl gilt vor allem seiner Frau Karin und seinem Sohn Marc mit Frau.



Foto HFV

Gert Richter wurde 80 Jahre alt



Foto privat

Abschied als aktiver Schiedsrichter 1985: Gert Richter (lks.) und Gerhard Müller



Foto HFV-Archiv

Der Verbands-Schiedsrichterausschuss des HFV im September 1993 im Haus des Sports (v. lks.): Günter Merten, Gert Richter, Wilfred Diekert, Friedrich „Fiete“ Retzmann, Klaus Ohmsen, Uwe Feldhusen, Karlheinz Heinrich und Ludwig Sprengel

32. Herbert-Kuhr-Turnier – Hamburgs Schiedsrichter kicken

Hallenfußballturnier für Mannschaften der Bezirks-Schiedsrichterausschüsse

Am Sonntag, 8. Januar 2023, findet das 32. Herbert-Kuhr-Turnier statt. Nach dreijähriger Pause hat der Bezirks-Schiedsrichter-Ausschuss (BSA) Unterelbe im Jahre des eigenen 100-jährigen Bestehens die Ehre, das fußballerische Kräftenessen der HFV-Schiedsrichter-Bezirke ausrichten zu dürfen.

Der BSA Pinneberg als letzter Gastgeber konnte 2020 gewinnen. Für 2023 hofft der BSA Unterelbe auf einen unterhaltsamen und sportlichen Pokalkampf. Das Turnier findet statt in der Sporthalle Bergstraße, Pöhlenweg 1, in 22880 Wedel. Die Siegerehrung wird HFV-Präsident Christian Okun vornehmen.

Beginn der Spiele ist um 12:00 Uhr mit dem Anstoß zum ersten Spiel des BSA Unterelbe gegen BSA Harburg. Das Finale wird ca. 17:55 Uhr ausgetragen. Gespielt wird in 2 Gruppen à 4 Mannschaften mit einer Spielzeit von 15 Minuten ohne Seitenwechsel. Gepfiffen wird das Turnier von den erfahrenen Schiedsrichtern Andreas Bandt, Sven Ehlert und Björn Friedsch.

Die Gruppenauslosung ergab folgende Aufteilung:
Gruppe A: BSA Unterelbe, BSA Harburg, BSA Ost und BSA Nord

Gruppe B: BSA Walddörfer, BSA Alster, BSA Bergedorf und BSA Pinneberg

Herbert Kuhr (VSA-Obmann 1960 – 1970), der Namensgeber dieses Turniers, hat in seiner langjährigen Amtszeit als Obmann und Beisitzer des Verbands-Schiedsrichterausschusses viel bewegt. Seine unnachahmliche Art, auf der einen Seite viel Verständnis für seine Schiedsrichter aufzubringen, sich aber auf der anderen Seite mit Standhaftigkeit und Durchsetzungsvermögen für die Sache dieser „besonderen Gattung“ von Fußballern einzusetzen, ist ihm zu seiner Zeit hohe Anerkennung und Respekt zuteilgeworden. Er ist durch diese Tätigkeit und mit diesem Turnier für viele Schiedsrichter und für die im Schiedsrichterwesen tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter unvergessen.



Foto HFV

Archivfoto von einem Herbert-Kuhr-Turnier früherer Jahre

Wünsche für 2023

Ein neues Jahr steht bevor und die HFV-Info hat Ehrenamtliche und Hauptamtliche des Hamburger Fußball-Verbandes nach ihren Wünschen für 2023 gefragt.



Jana Münnig: Frieden ist wahrscheinlich ein ziemlich unrealistischer Wunsch, aber dennoch: Ein bisschen mehr Ruhe, bisschen mehr Respekt und weniger Katastrophen und Leid auf der Welt wären wünschenswert. Ich persönlich hoffe auf ein gesundes und glückliches Jahr 2023 – ohne Corona, mit einem langen warmen Sommer in Hamburg und mit mehr fußballerischer Erstklassigkeit im Norden.

Wolfgang Rußer: Ich wünsche mir für 2023: Im Fußball mehr gegenseitigen Respekt, insbesondere aber nicht nur gegenüber dem Schiedsrichter, möglichst wenig Spielabbrüche und ansonsten viele schöne Spiele. Allgemein wünsche ich mir, dass der Krieg in der Ukraine beendet wird und nicht wieder eine neue Krise auftaucht.

Jana Steen: Ich wünsche mir für das Jahr 2023 viele fröhliche, motivierende und inspirierende Trainer*in für Hamburgs Fußballwelt.

Mike Gielow: Meine Wünsche für 2023: Endlich den Aufstieg für den HSV in die 1. Bundesliga. Auch 2023 viele gerechte Urteile mit Augenmaß im Verbandsgericht. Wieder viele erfreuliche Leistungen von jungen SR im VSA-, NFV- und DFB-Bereich, die von mir guten Beobachtungen belohnt werden können. Dass die laufende Saison ohne Einschränkungen aufgrund der Energiekrise oder der Pandemie beendet werden kann. Dass die neue Saison in allen Bereichen gänzlich ohne irgendwelche Einschränkungen durchläuft.

Uwe Sehringer: Ich wünsche mir: persönlich vor allem gesund und fit zu sein, speziell um alle meine (Fahrrad-)Touren durchzuführen; beruflich möchte ich endlich mehr zur Ruhe kommen und weniger Verpflichtungen haben; generell wünsche mir Frieden auf Erden und dass ALLE Menschen das Leben genießen können.

Johann Stenzel: Ich wünsche mir Frieden für alle Menschen auf unserem Planeten.

Carsten Byernetzki: Ich wünsche mir für 2023 Frieden in der Welt, Gesundheit für meine Familie und meine Freunde, den Aufstieg des HSV, Amateurfußballspiele mit Spannung und Fairplay weiterhin eine so gute Zusammenarbeit mit den Partnern des HFV und den Medien!



Gerald Grassé: Ich wünsche allen Personen vor allem Gesundheit, Glück und Erfolg – für das Jahr 2023 im Fußballbereich Fairness, Respekt und Spaß an der schönsten Nebensache der Welt, Spielabbrüche und Gewalt haben in Fußball Hamburg nichts zu suchen.

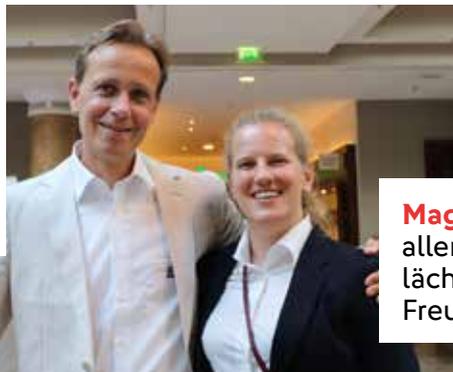
Wilfried Wilkens: Für das Jahr 2023 wünsche ich mir von den Fußballer*innen etwas mehr Besonnenheit und Zurückhaltung, wenn es mal so läuft wie gewünscht. Die vielen Spielabbrüche im Herbst dieses Jahres haben nicht nur viel Arbeitsinsatz gefordert, sondern mich auch mehrfach sehr traurig über das Fairplay-Verständnis und Respektverhalten einiger Teams gemacht. Allen „Fußballverrückten“ ein gesundes und erfolgreiches 2023!



Dominik Voigt: Ich wünsche mir für 2023, dass wir den Mut zur Veränderung im Sinne der Zukunftsorientierung trotz aller Widrigkeiten beibehalten und notwendige Prozesse gemeinsam vorantreiben. Einen HSV-Aufstieg wünsche ich mir jedes Jahr, hat bisher auch nichts gebracht.

Wolfgang Schwarze: Persönlich würde ich mir wünschen, dass die angeschlossenen Vereine uns als Dienstleister sehen würden, und nicht nur als Gebührenträger. Dies kann man meiner Meinung nur erreichen, wenn man Ihnen die Tätigkeiten der einzelnen Ausschüsse und Gerichte, ggf. auch persönlich, anschaulich aufzeigt. Dies kann nur in einem persönlichen Kontakt erfolgen, in dem man vor Ort diesen Kontakt sucht, besonders auch mit den Vereinen aus einem anderen Kulturkreis!!!

Stephan Kerber: Ich wünsche mir für 2023, dass alle mit Gesundheit glänzen, wir sportlich (HFV-Teams) runde sonnige Verläufe haben und die baulichen Ideen und Maßnahmen bezogen auf das Kleinspielfeld, die Halle, den Ausbau der Geschäftsstelle Anschub und Rückenwind erfährt.



Magdalena Schiefer: Ich wünsche allen ein gesundes Jahr, mit vielen lächelnden Momenten und einer Freude am Miteinander.



Jens Bendixen-Stach: Ich wünsche mir, dass der Spiel- und Trainingsbetrieb im Kinder- und Jugendfußball in Zukunft nicht mehr von Einschränkungen betroffen sein wird. Sei es durch Corona, Energie- und Wirtschaftskrise und Krieg. Gerade Großstadtkinder und -jugendliche brauchen Bewegung und sportliche Betätigung. Das müssen wir als Fußball-Verband einfordern und von den politischen Entscheidungsträgern sicherstellen lassen.



Christian Klahn: Ich wünsche mir, dass wir zusammen die bevorstehenden Herausforderungen meistern und somit unseren HFV stärken werden. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin hochmotivierte ehrenamtliche Personen gewinnen können – für uns und für unsere Vereine.

Futsal-Trainer*innen-Kurzschulung

Am 07.12.2022 hat der Hamburger Fußball-Verband e.V. zu einer Futsal-Trainer*innen-Kurzschulung mit dem Co-Trainer der Futsal-Nationalmannschaft Maximilian Maleszka in die HFV-Sportschule eingeladen.

In einem 45-minütigen theoretischen Input mit dem Schulungsthema „Was ist Futsal und welche Wirkung hat das 5v5 auf die Spielkompetenz im 11v11?“, erfuhr die 27 teilnehmenden Trainer*innen die taktischen und spielerischen Vorteile vom Futsal sowie die vorteilhaften Zusammenhänge zum 11v11.

Nach dem Motto „Praxis erleben“ wurde ein 90-minütiges Training in der Halle des HFV mit allen Teilnehmer*innen durchgeführt. Hierbei wurden die Spielkompetenz und die technisch-taktischen Voraussetzungen im Futsal trainiert.

Im Anschluss ging es zurück in den Schulungsraum. Dort wurde eine aktive Reflektion des Erlebten durchgeführt und die Eingangsfrage der Schulung wieder aufgegriffen. Abschließend stand Maximilian Maleszka den Teilnehmer*innen Rede und Antwort.

Aufgrund der absolut gelungenen Veranstaltung, bei



Foto HFV

Teilnehmer*innen der Futsal-Kurzschulung

der auch der Teamleiter Sportpraxis und Verbands-sportlehrer Stephan Kerber beiwohnte, plant der Hamburger Fußball-Verband e.V. im Januar 2023 eine Wiederholung. Nähere Informationen folgen hierzu auf unserer Homepage www.hfv.de. Die Bilder der Kurzschulung sind auf hfv.de in der Galerie zu finden.

HFV-Geschäftsstelle über Weihnachten und Silvester geschlossen

Vom 22. Dezember 2022 bis einschließlich 8. Januar 2023 ist die Geschäftsstelle des Hamburger Fußball-Verbandes geschlossen. Parallel zu den Hamburger Schulferien ist in dieser Zeit auch eine Erreichbarkeit per Telefon und Mail nicht gegeben. Ab Montag, den 9. Januar 2022, sind wir wieder telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Wir wünschen allen Hamburger Fußballer*innen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

HFV-Info macht Weihnachtspause

Liebe Leser*innen der HFV-Info. Mit der heutigen Ausgabe, der Nr. 50-2022 endet das Jahr 2022 der HFV-Info. Die Ausgabe Nr. 1-2023 erscheint am 11. Januar 2023.

Bis dahin wünscht Ihnen die Redaktion der HFV-Info ein FROHES FEST und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

